Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.

Preis vierteljährl.:
in Neuenbürg ℳ 1.20.
Durch d. Post bezogen:
im Orts- und Nachbarorts-Verkehr ℳ 1.15;
im sonstigen inländ. Verkehr ℳ 1.25; hiezu
je 20 ₰ Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postanstalten und Postboten
jederzeit entgegen.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 ₰;
bei Auskunfterteilung
durch die Exped. 12 ₰.
Reklamen
die 3gesp. Zeile 25 ₰.

Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.
Telegramm-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg".

№ 162. | Neuenbürg, Samstag den 12. Oktober 1907. | 65. Jahrgang.

## Rundschau.

Kaiser Wilhelm pflegt, nachdem er im Verein mit zahlreichen anderen Fürstlichkeiten dem dahingeschiedenen greisen Großherzog Friedrich von Baden die letzten Ehren erwiesen, einstweilen wieder der Erholung in der ländlichen Ruhe seiner westpreuß. Besitzung Cadinen; daselbst verweilen auch die Kaiserin, die Prinzessin-Tochter Luise Viktoria und Prinz Oskar, der vorjüngste Sohn des Kaiserpaares. Der Aufenthalt der kaiserlichen Herrschaften in Cadinen ist bis zum 16. Okt. in Aussicht genommen.

Großherzog Friedrich von Baden veröffentlicht einen tiefempfundenen Dank für die so zahlreichen Kundgebungen schmerzlicher Trauer anläßlich des Heimganges seines Vaters, des Großherzogs Friedrich.

Der Reichstag wird am 22. November seine Sitzungen wieder aufnehmen. Wie üblich, werden zuerst kleine Gegenstände auf der Tagesordnung stehen. Wahrscheinlich wird aber die erste Beratung des Gesetzentwurfs über den Majestätsbeleidigungsparagraphen bald in Angriff genommen. Ueber das neue Vereins- und Versammlungsrecht verlautet, daß alle öffentlichen Versammlungen, in denen die deutsche Sprache nicht Verhandlungssprache ist, verboten werden sollen. Der Entwurf dürfte dem Bundesrat schon in allernächster Zeit zugehen.

Ueberraschend und ebenso viel beachtet ist der neueste Personenwechsel in den Reichsbehörden, der bereits am Montag bekannt geworden ist. Man war seit langem darauf gefaßt, daß der greise Statthalter von Elsaß-Lothringen, der großen Bürde seines Amtes „müde", an einen Rücktritt denke. Wahrscheinlich hat ihm der Fall Curtius, in dem er, wie aus dem Bleiben des viel angegriffenen Geh. Rats hervorgeht, unterlegen ist, den letzten Anlaß zu seinem Entschluß gegegeben; er stellt aber in der beinahe 16jährigen Tätigkeit des Statthalters nur eine Episode dar, die seine großen Verdienste um Land und Leute, insbesondere aber um eine fortschreitende Germanisierung der Reichslande, nicht verdunkeln kann. Sein Nachfolger, Graf v. Wedel, wird immerhin eine wesentlich leichtere Aufgabe antreffen, als er seiner Zeit bei der Berufung seines Vorgängers, des Fürsten Chlodwig Hohenlohe auf den Posten des Reichskanzlers. An Wedels Stelle nach Wien kommt der bisherige Staatssekretär im Auswärtigen Amt, v. Tschirschky; er ist auf seinem Posten nie recht warm geworden. Ein Haupterfordernis war ihm versagt, die Redegabe, die ihn befähigen sollte, im Parlament unsere auswärtige Politik zu vertreten. Im übrigen gilt er als geschickter Diplomat, der in Wien mit großer Sympathie aufgenommen wird. Sein Nachfolger ist eine überaus interessante Persönlichkeit. Hr. v. Schön hatte zwar in Petersburg keine Gelegenheit, sich als dortiger Botschafter des Deutschen Reichs zu betätigen, umsomehr aber auf seinem vorherigen Posten als Gesandter in Kopenhagen, wo seinem taktvollen und konzilianten Auftreten in erster Linie die Wiederherstellung freundschaftlicher Beziehungen zwischen Berlin und Kopenhagen zu verdanken ist. Man wird seine Persönlichkeit im Auge zu behalten haben, da es nach früheren Vorgängen nicht ausgeschlossen erscheint, daß er dereinst die Nachfolge des Fürsten Bülow übernehmen könnte, namentlich wenn es ihm gelingen sollte, sich im Reichstag eine ebenso angesehene Position zu schaffen wie beim Kaiser und in der Diplomatie.

Das bayerische Ministerium hat das Gesuch des Münchener Magistrats, betr. Zulassung der Feuerbestattung für Bayern und die Errichtung eines Krematoriums in München abgelehnt.

Die Arbeiten der Haager Friedenskonferenz neigen sich weiter ihrem Ende zu. Am Mittwoch genehmigte die Konferenz den aus sieben Artikeln bestehenden Entwurf der dritten Kommission, betr. die Legung von Seeminen, einstimmig, doch machte der deutsche Hauptdelegierte Freiherr von Marschall Vorbehalte zu Art. 2. Weiter wurden zwischen dem englischen Delegierten Satow und Hrn. v. Marschall Erklärungen gewechselt. Schließlich gelangte noch der Entwurf der Rechte und Pflichten der Neutralen im Seekriege zur Annahme, doch ebenfalls unter Vorbehalten.

Präsident Roosevelt hielt auf seiner gegenwärtigen Rundreise in den Weststaaten der Union eine Rede, in der er energisch für eine Vermehrung der amerikanischen Flotte eintrat. Weiter wird eine Rede des Kriegsministers Taft bekannt, die er in Schanghai gehalten hat, in welcher er sich entschieden gegen einen Verzicht der Unionsregierung auf die Philippinen erklärte.

Mailand, 11. Okt. „Gazeta del Popolo" zufolge genehmigte der Ministerrat die Forderung des Marineministers von 200 Millionen Lire für den Bau von 4 gepanzerten Schlachtschiffen, von denen 2 auf italienischen Privatwerften gebaut werden sollen.

London, 11. Okt. Die Mission, welche nächstes Jahr auf Kosten des Zeitungsmagnaten Hearst nach Deutschland reist, beabsichtigt, dort neue Sektionen der deutsch-amerikanischen Liga zu gründen. Hearst hat außerdem den Plan, in Herwich ein deutsches Museum zu gründen und in Newyork eine deutsche Kunstausstellung ins Leben zu rufen.

Das lenkbare englische Militärluftschiff ist auf seinem Lagerplatz am Kristallpalast durch Wind erheblich beschädigt worden. Am Donnerstag ist das Gas aus dem Ballon entwichen und der Rahmen, welcher die Maschine trägt, verbogen worden. Der Ballon ist nunmehr abgenommen worden und das Luftschiff ist in seiner jetzigen Verfassung nicht mehr imstande, nach seinem Lagerplatz in Aldershot zurückzukehren.

Am 12. Oktbr. beginnt vor dem Reichsgericht in Leipzig die Revisions-Verhandlung in dem vielerörterten Mord-Prozeß gegen den Rechtsanwalt Karl Hau. Das Sekretariat des Reichsgerichts wurde mit Gesuchen um Eintrittskarten überschüttet und noch immer neue Anträge laufen ein. Die Gesuche rühren zumeist von Damen her, die augenscheinlich der Ansicht sind, daß sie in Leipzig den Angeklagten Hau zu Gesicht bekommen werden. Das ist eine Verkennung der prozessualen Sachlage, gleichwie es ein Irrtum ist, wenn man vor den Schranken des Reichsgerichts neue, aufsehenerregende Sensationen erwartet. Das Revisionsverfahren in Strafsachen ist lediglich ein formales. Zunächst hat der Angeklagte Hau, da er sich nicht auf freiem Fuße befindet, keinen Anspruch auf Anwesenheit vor Gericht; er muß sich vielmehr durch einen mit schriftlicher Vollmacht versehenen Anwalt vertreten lassen. Die Hauptverhandlung beginnt mit dem Vortrage des Bericht erstattenden Reichsgerichtsrates. Hierauf werden die Staatsanwaltschaft, sowie der Verteidiger mit ihren Ausführungen und Anträgen gehört; sodann erfolgt nach Beratung des Gerichtshofes die Entscheidung des Reichsgerichts. Damit hat die Verhandlung ihr Ende erreicht. Es ist von vornherein ersichtlich, daß bei dieser Sachlage von irgendwelchen interessanten Details nicht die Rede sein kann.

München, 10. Oktbr. David Niederhofer, der kürzlich wegen Mordes zum Tode verurteilt worden war, soll seit seiner Verurteilung vollständig gebrochen sein und fortgesetzt weinen. Er sei gegen jeden Zuspruch völlig apathisch und auch körperlich ganz verfallen. Von dem Tode seines Bruders, der vor einigen Tagen gestorben ist, hat er bis jetzt nichts erfahren.

Frankfurt a. M., 11. Okt. Gestern abend 8 Uhr 26 Min. überfuhr der von Frankfurt nach Heidelberg abgehende Personenzug 970 auf der Mainstation das Haltesignal und stieß infolgedessen mit einem Güterzug zusammen, der nach Sachsenhausen fuhr. Ein Kind wurde leicht verletzt. 5 Wagen des Güterzugs wurden zertrümmert.

Baden-Baden, 10. Okt. Heute befaßten sich die bürgerlichen Kollegien mit zwei sehr wichtigen Fragen, der Eingemeindung Lichtentals und der Erstellung einer elektrischen Straßenbahn. Beide Projekte wurde mit überraschender Stimmenzahl unter großem Beifall der zahlreichen Zuhörerschaft angenommen.

Bei einer Familie in Neustadt in der Pfalz steht ein Mädchen in Dienst, das insofern eine Perle ist, als es am 10. Oktober sein 10jähriges Dienstjubiläum feiern konnte. Die Herrschaft schien sich gar nicht des denkwürdigen Tages bewußt zu sein, aber die Jubilarin wußte sich zu helfen. Zum Abendessen pflanzte sie eine Torte und eine Flasche Sekt auf den Tisch und erklärte schalkhaft, daß sie nicht darauf verzichten wolle, ihr 10jähriges Dienstjubiläum im Kreise der Familie festlich zu begehen. Es versteht sich, daß das resolute Mädchen seinen Zweck erreichte.

Göttingen, 9. Oktbr. Gelegentlich einer am Montag im Gemeindewald zu Fürstenhagen abgehaltenen Treibjagd wurde das Skelett eines Menschen und eines Hundes gefunden. Es stellte sich heraus, daß es die Ueberreste von dem Leichnam des vor zwei Jahren verschwundenen Schweinehirten Thies waren, der sich an einem Baum erhängt hatte. Der treue Hund hat seinen Herrn nicht verlassen und ist unter dem Baum verhungert.

Vom Kaiserstuhl, 8. Okt. Eine der Vogelwelt leider sehr nachteilige Erscheinung hat sich bei feuchtem Wetter bei einigen Leitungsmasten der elektrischen Ueberlandzentrale Oberhausen, die an 30 Ortschaften des unteren Breisgaues mit elektrischer Energie für Licht und Kraft versorgt, gezeigt. Alle Vögel, die den Masten zu nahe kommen, werden getötet. Schnäbel und Füße sind teilweise verbrannt. Bei trockenem Wetter ist diese auf Erdschluß zurückzuführende Erscheinung nicht zu beobachten.

Vom Schwarzwald, 8. Oktbr. Die Holzpreise sind im Fallen. An verschiedenen Orten, an denen in den letzten Wochen Holzsteigerungen stattfanden, macht sich ein starker Preisrückgang bemerkbar. Während man gewohnt ist, die Anschläge überboten zu sehen, wurden sie jetzt kaum mehr erreicht. Es dürfte dies eine Folge der vielerorts verminderten Baulust sein.

Graz, 11. Okt. In der Nähe von Gottschee ist ein Wagen mit 12 Insassen von einer schadhaften Brücke in den Fluß gestürzt. Acht Personen sind ertrunken.

## Württemberg.

Stuttgart, 9. Oktober. Seit dem 1. Oktober verfügt das deutsche Heer über die nicht zu unterschätzende Gefechtskraft von 14 neu aufgestellten Maschinengewehrabteilungen, die im Bereich der einzelnen Armeekorps eben jetzt in den Dienst getreten sind. Auch auf unser 13. Armeekorps ist einer dieser Truppenteile mit 6 Gewehren, 4 Offizieren und der nötigen Anzahl Mannschaften entfallen und dem Infanterie-Regiment „Alt-Württemberg" Nr. 121 in Ludwigsburg zugeteilt worden. Mit Freuden begrüßt wohl jedes Regiment die neue Schwesterwaffe, erblickt man doch in ihr eine ebenso vielseitige wie moderne und vor allem zukunftsreiche Unterstützung im Ernstfall, ein vertrauenswürdiges Glied unseres heimischen Truppenverbands, den ja doch voraussichtlich schon die ersten Mobilmachungstage an der Grenze sehen werden. Und gerade unser westlicher Nachbar ist ja eben dabei, seinem zahlenmäßig immer schwächer werdenden Heere durch eine Masseneinführung von Maschinengewehren aufzuhelfen. Die mit dem 1. Okt. in Kraft getretene Neuaufstellung hat mit den schon bestehenden deutschen Maschinengewehrabteilungen lediglich die Waffe selbst

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

und deren Schießverfahren und auch diese beiden in etwas veränderter Form gemein. Sie trägt den Charakter eines Versuchs und demzufolge ist auch ihr totes Material aus der Kasse des Versuchsfonds bestritten worden. Ebenso sind Offiziere, Mannschaften und Pferde aus Kommandierungen ergänzt. Die bisher vorhandenen Maschinengewehrabteilungen, deren eine ja auch bei der Festungskriegsübung bei Ulm neulich in Tätigkeit trat, sind selbständige Truppenteile und vermöge ihrer Beweglichkeit auf die Verwendung hauptsächlich bei Kavalleriedivisionen gestimmt. Diesen haben sie im Verein mit reitenden Batterien die fehlende Feuerkraft zu ersetzen, Pässe, Höhen, Uebergänge vorauszubesetzen oder offen zu halten. In der Schlacht ist ihr Platz auf dem Flügel der Armeen oder an taktischen Stützpunkten von hervorstechender Bedeutung. Die Verwendung ihrer räumlich wie zeitlich gesteigerten Feuerkraft wird erhöht und voll ausgenutzt durch ihre rasche Beweglichkeit. Diesen Merkmalen gegenüber zeigen die Neuaufstellungen einen anderen, mehr infanteristischen Charakter; vor allem ist ihre Beweglichkeit dadurch beeinträchtigt, daß die Bedienungsmannschaft zu Fuß geht und das immerhin schwere Gewehr, zumal wenn mit voller Munitionsmenge versehen, von nur zwei Pferden gezogen wird. Auch die Beiziehung einer Kaltblüterbespannung statt der kommandierten leichten Feldartilleriepferde wird dabei nicht viel ändern. Abweichend von den Maschinengewehrabteilungen ist ferner der in Verwendung wie Verwaltung enge Anschluß an ein Infanterieregiment, dessen jeweilige Uniform als äußeres Zeichen die neue Truppe auch erhält. Freilich scheint die Wahl gerade Ludwigsburgs als Standort zu beweisen, daß man trotzdem nicht ganz auf Uebungen mit anderen Waffen, Kavallerie und Artillerie) verzichten will. Lediglich als Erhöhung der Feuerarbeit der Infanterie darf die Tätigkeit eines Maschinengewehrs heute nicht mehr angesehen werden, will man sich nicht seiner eigentümlichen Hauptvorteile eben des mechanisch raschen und genauen Feuers begeben. Taktisches Verständnis wie geistige Regsamkeit moderner Führung müssen der eigenartigen Neuaufstellung ein richtiges Arbeitsfeld zuweisen, Uebungen im Gelände und auf dem Truppenübungsplatz sind geeignet, die Ansichten über ihren Wert zu klären und zu fördern.

Stuttgart, 8. Oktbr. Die Herbstwanderversammlung der Deutschen Partei Württembergs findet am 20. Oktober im Kugelschen Festsaale in Eßlingen statt. Das Hauptreferat hat der Reichstagsabgeordnete Bassermann, der Vorsitzende des Zentralvorstandes der Nationalliberalen Partei, übernommen, der über reichspolitische Fragen sprechen wird. Weitere Ansprachen werden die Reichstagsabgeordneten Prof. Hieber und Wetzel, sowie der Landtagsabg. Dr. Mülberger halten.

Sozialdemokratischer Parteitag in Württemberg. So offen, wie auf dem am Sonntag in Eßlingen abgehaltenen Parteitag der württ. Sozialdemokraten, ist in Württemberg noch nie von einem offiziellen Redner der sozialdemokratischen Partei die Notwendigkeit des Zusammenarbeitens mit fortschrittlichen bürgerlichen Parteien betont worden. Der Referent Abg. Dr. Lindemann suchte den Schlüssel für die Lösung der wichtigsten Aufgaben dieses Landtages in der Möglichkeit, die drei Parteien der Linken der Abgeordnetenkammer zu einem fortschrittlichen „Großblock" zu vereinigen. Die Situation im Reiche will er nicht auf die württ. Politik hinüberwirken lassen und er trägt kein Bedenken, auch die Hilfe der Deutschen Partei, soweit sie liberal ist, in Anspruch zu nehmen. Dr. Lindemann hat diese parlamentarische „Kompromißpolitik" offen vertreten, und es hat sich gegen diese Politik im ganzen auf dem Parteitage kaum ein Widerspruch erhoben. Die Tatsache, daß mit erdrückender Mehrheit der Fraktion auch für die Zukunft freie Hand gegeben wurde, ist deshalb von Bedeutung, weil Hr. Lindemann die Fortsetzung dieser parlamentarischen Blockpolitik auch für die Zukunft unverhüllt angekündigt hat. Im besonderen will er bei der Schulnovelle eine Einigung der drei Parteien der Linken erstreben. Aus den Aeußerungen des Redners darf man wohl auch den positiven Schluß ziehen, daß nach seiner Ansicht die Fraktion, wenn es gelingt, die geistliche Schulaufsicht in beiden Instanzen aufzuheben, dies als einen hinreichenden Fortschritt ansehen wird, um ein solches Gesetz, auch wenn die weitergehenden Forderungen diesmal noch nicht erfüllt werden, nicht einfach abzulehnen. Auf jeden Fall eröffnet dieses sozialdemokratische Programm einer besonnenen Mitarbeit für Württemberg zwar keine überschwenglichen aber doch auch nicht ungünstige Aussichten für die gesetzgeberische Arbeit der nächsten Jahre.

Erwerbung des Gemeindebürgerrechts. Da mit dem Inkrafttreten der neuen Gemeindeordnung am 1. Dezember d. J. die Bürgerrechtsgebühr für die Regel auf 2 Mk. herabgesetzt wird, so hat das Ministerium des Innern die Oberämter angewiesen, bei den Gemeindebehörden in geeigneter Weise darauf hinzuwirken, daß die im Dezember d. J. vorzunehmenden Gemeinderatswahlen nebst den eventuell damit zu verbindenden Ergänzungswahlen für den Bürgerausschuß nicht schon im Anfang, sondern erst gegen Ende des Monats Dezember stattfinden, damit den neuaufgenommenen Bürgern Gelegenheit zur Beteiligung an den Wahlen gegeben ist. Eventuell sollen die Bürgeraufnahmegesuche unter Ansatz der ermäßigten Gebühr schon früher erfolgen, jedoch mit dem Vorbehalt, daß die Aufnahme erst im Dezember 1907 in Kraft tritt.

Der Landesverband württ. Militäranwärter hat an das Ministerium des Innern eine Eingabe um pensionsfähige Anrechnung der Militärdienstzeit für alle im Kommunaldienst angestellten Militäranwärter gerichtet.

Stuttgart, 11. Okt. Graf Zeppelin hat dem Deutschen Museum in München das Modell des Luftschiffes gestiftet, mit dem er die für die Flugtechnik so bedeutungsvollen Versuche am Bodensee ausgeführt hat. Das Modell wird in München zunächst in der großen Halle für Landtransportmittel Aufstellung finden.

Stuttgart, 5. Okt. In Stuttgart ist in dem Gebäude der Kronenstraße Nr. 6 zum Zwecke der Abgabe von Speisen und Getränken zu billigen Preisen und in guter Beschaffenheit an das im Hauptbahnhof beschäftigte und verkehrende Eisenbahnpersonal eine Kantine errichtet worden. Abgegeben werden ab 1. Okt. d. J. Kaffee, Limonade und Bier, sowie auf der Preistafel der Kantine verzeichnete Speisen.

Stuttgart, 9. Okt. Das warme Herbstwetter täuscht einen neuen Frühling vor: auf der Gänsheide blühen einzelne Apfelbäume zum zweitenmal und ebenso sonst in der Stadt da und dort verschiedene Kastanienbäume.

Darmsheim, 8. Oktbr. Die Gaben für die Abgebrannten haben nunmehr die Summe von 40 000 *M.* in Geld erreicht. Zur unmittelbaren vorläufigen Verteilung kamen außer den Naturalien 1500 *M.* Wenn eine wirksame Hilfe den Abgebrannten zuteil werden soll, so muß die Summe der Liebesgaben noch eine erhebliche Steigerung erfahren.

In Crailsheim sind bei der Oberamtssparkasse die Zurückziehungen zur Zeit stärker als je einmal. Die Stadt hat Mühe, zu den Kosten des Umbaus der Gasfabrik die nötigen Darlehen zu erhalten. So geht es allen Gemeinden und auch dem Staat, wenn sie Geld brauchen.

Lauffen a. N., 9. Oktober. Ein interessanter Prozeß gegen einige hiesige Bienenzüchter um das Recht, die Bienen frei ausschwärmen lassen zu dürfen, wurde jüngst vom Oberlandesgericht Stuttgart zu ihren Gunsten entschieden. Der Kunsthonigfabrikant C. hier hatte sich nämlich über zwei Bienenzüchter beschwert, weil deren Bienen seine Arbeiter belästigt und ihm Syrup gestohlen und verunreinigt hätten. Die Polizeibehörde gab dem Kläger auch recht und verlangte von den Beschuldigten, sie sollten ihre Bienenstände schließen. Diese Anordnung der Lokalpolizei wurde jedoch vom K. Oberamt Besigheim wieder aufgehoben. Nunmehr strengte der Fabrikant Klage gegen die beiden Bienenzüchter beim K. Landgericht Heilbronn an und beantragte, ihnen bei einer Strafe von 50 *M.* für jeden Fall der Zuwiderhandlung zu verbieten, ihre Bienen auf sein Grundstück fliegen zu lassen; außerdem verlangte er als Ersatz für den ihm von den Bienen verursachten Schaden von jedem Bienenzüchter 325 *M.* Diese Klage wurde jedoch vom K. Landgericht abgewiesen, ebenso seine Berufung vom K. Oberlandesgericht verworfen, mit der Begründung. daß die Bienenzucht in Lauffen als einem Landort etwas ganz Gewöhnliches sei und die Bienenzüchter ein Verschulden nicht treffe.

Neckargemünd, 11. Okt. Ein Dragoner der ersten Schwadron des 1. württ. Dragoner-Regts. „Königin Olga" in Ludwigsburg wurde als Leiche aus dem Neckar gezogen. Ob Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, ist noch nicht festgestellt.

Dornstetten, OA. Freudenstadt, 11. Oktober. Die Obsternte ist in vollem Gange. Der Obstsegen ist heuer sehr ungleich verteilt, manche Obstbäume sind vollauf beladen, während andere fast keinen Ertrag geben, doch ist der Durchschnitt recht zufriedenstellend. Schönes Brechobst gilt 10—12 Mk., je nach Sorte, was sich für manchen Baumbesitzer zu einer ganz netten Einnahme gestaltet.

## Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 10. Okt. (Gebrauchsmusterschutz.) Dem Schlosser Friedrich Nieß hier ist vom Kais. Patentamt unter lauf. Nr. 319178 für „Christbaumständer mit zum Frischhalten des Baumes dienendem Wasserbehälter" der Gebrauchsmusterschutz eingetragen worden.

† Conweiler, 10. Okt. (Eingef.) Auch wir sollen nun einen Milchaufschlag erhalten. Nachdem die Preise für Butter, Eier, Brot, Fleisch nach und nach immer mehr in die Höhe gegangen sind, hat es einer Anzahl Lebensmittelverteurer keine Ruhe mehr gelassen, bis sie auch die Milchpreise erhöhen konnten. Nach einer Versammlung auf dem Rathaus (!) wurde öffentlich bekannt gemacht, daß das Liter Milch nunmehr 15 Pfg., der Hafen Milch 18 Pfg., der Hafen also gleich 3 Pfg. mehr als seither, kosten solle. Damit ist unser Ort nun auch in dieser Beziehung unter die teuersten Plätze unseres Landes eingereiht, nachdem es, was die Verteuerung der notwendigsten Lebensmittel betrifft, schon längst zu den teuersten Orten zählt, wie auch aus einer Zusammenstellung der Lebensmittelpreise Württembergs in letzter Zeit zu ersehen ist. Von dieser eigentlich durch nichts gerechtfertigten „Preistreiberei" werden besonders die ärmeren Leute, welche kein eigenes Vieh halten können und diejenigen, welche sämtliche Lebensmittel kaufen müssen, hart betroffen. Sie werden nun eben die teure Milch mit Seufzen bezahlen müssen, oder der Kaffee wird noch wässeriger werden, wenn es nicht gar noch zu schlimmeren Dingen kommt. Wenn werden diese Lebensmittelverteuerungen einmal ein Ende nehmen?

Unterreichenbach, OA. Calw, 11. Oktober. Am Mittwoch nachmittag fand hier die gerichtliche Leichenschau der unter verdächtigen Umständen verstorbenen Frau Friederike des Wirtes Schifer vom „Deutschen Kaiser" statt. Die Leichenschau spricht für das umlaufende Gerücht, daß die Frau den Mißhandlungen ihres Mannes zum Opfer gefallen sei. Es fand sich nämlich in der linksseitigen Schädeldecke ein Eisensplitter vor, der vermutlich von einem Schürhaken herrührt. Dieser Splitter hatte Eiterungen und Blutergüsse ins Gehirn herbeigeführt und dadurch die zehn Tage dauernde Bewußtlosigkeit der Frau und schließlich deren Tod verursacht. Nach diesem belastenden Ergebnis wurde der Mann, wie bereits gemeldet, natürlich sofort verhaftet. Die Ehe war kinderlos, der Mann jähzornig, er durfte keinen Alkohol genießen und wurde lange Zeit an Herznervosität behandelt. Die Frau dagegen trank, sogar Branntwein. Die häufigen Streitszenen der Eheleute waren in der Ortschaft wohlbekannt.

Pforzheim, 11. Okt. Frau Karoline Schmidt von Düren ließ sich Zähne ziehen, worauf sie sich zu einer Freundin begab. Dort fühlte sie sich plötzlich unwohl, was ihre Ueberführung in das Städt. Krankenhaus nötig machte. Kurze Zeit später verschied sie dort.

Pforzheim. Eine Submissions-Blüte! stellen die Offerten für die Kanalisation der Holzgartenstr. vor. Es haben eingegeben: Reinwald u. Schwehn 90 081.40 Mk., Gustav Metz 83 408 Mk., Rud. Poff 80 767 Mk., Nöding u. Stober 69 445.85 Mk., Schneider u. Weber 68 873 Mk., Maurer u. Colli 56 802 Mk. — Wer kann nun am besten rechnen?

Pforzheim, 10. Okt. Ein Tiefenbronner und ein hiesiger Metzger kauften kürzlich von einem Pforzheimer Schweinezüchter 108 Schweine — große und kleine — Stück für Stück zu 110 Mark, unter der Bedingung, daß alle bis 1. Februar gefüttert werden müssen mit Spülicht und anderen Küchenabfällen. Wenn man bedenkt, daß es sich hier um die Summe von 11 880 Mark handelt, und daß die Schweinezucht nicht ohne Risiko getrieben werden kann, so darf man wohl auf den Ausgang dieses Geschäfts gespannt sein.

Neuenbürg, 12. Okt. Dem heutigen Schweinemarkt zugeführte 50 Stück Milchschweine wurden zu 12—19 *M.* das Paar verkauft. Handel lebhaft.

** Feldrennach. Der nächste Viehmarkt findet hier statt am nächsten Dienstag. Hiezu ergeht hiemit erg. Einladung.

Altensteig, 9. Oktbr. Dem heutigen Viehmarkt waren zugeführt: 70 Paar Ochsen und Stiere, 52 Stück Kühe und 45 Stück Jungvieh. Ochsen und Stiere kosteten 857 bis 1312 Mk., pro Paar, Kühe 240 bis 463 Mk. pro Stück, Jungvieh 100 bis 220 Mk. pro Stück. Der Handel war lebhaft. — Auf dem Schweinemarkt waren 96 Stück Läuferschweine und 210 Stück Milchschweine zugeführt. Läuferschweine kosteten 16 bis 44 Mk., Milchschweine 8 bis 13 Mk. pro Stück.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

## Herbstnachrichten.

(Preise für 3 Hektoliter.)

**Gräfenhausen.** Ertrag hinsichtlich der Menge leider sehr wenig, Qualität aber vorzüglich. Es konnten nur etwa 20 Eimer Wein abgegeben werden. Bei der guten Qualität wurden 200 ℳ erlöst.

Bönnigheim. Käufe zu 138—150 ℳ Beschaffenheit recht gut. — Gemmrigheim. Käufe zu 160—163 Mark. — Kirchheim a. N. Käufe zu 175—180 Mark. Käufer eingeladen. — Lauffen a. N. Am 9. und 10. Oktober verkauft zu 152 bis 180 ℳ Menge schlägt etwas zurück. Käufer eingeladen. — Haberschlacht. Erzeugnis recht gut. Käufe bis jetzt nicht abgeschlossen, dagegen einiges verstellt. — Hausen a. d. Zaber. Erzeugnis etwa 1800 Hektol. Bis jetzt ein Kauf zu 140 ℳ. — Mundelsheim. Heute einige Käufe: Frühgewächs zu 150 Mark, Mittelgewächs zu 155 und 165 ℳ. — Nordheim. Gewicht von Schwarzrißling, Gutedel und Sylvaner nach Oechsle amtlich 78 u. 80 Grad; nach der alten Oechslewage 86 und 90 Grad. Wein kann nächste Woche gefaßt werden. — Neckarsulm, 11. Okt. Mehrere Käufe zu 165—170 Mark für gemischtes Gewächs. Mit der Lese des Frühgewächses wurde begonnen. — Neipperg. Verkauf lebhaft zu 170—172 ℳ. Noch viel Vorrat größerer Reste schwarzes Gewächs. — Nordheim. Qualität übertrifft die Erwartungen, dagegen schlägt das Quantum zurück. Vieles verstellt ohne festen Preis; einige Käufe zu 165 und 170 Mark. Wein kann am nächsten Dienstag gefaßt werden. — Brackenheim. Einige Käufe zu Mk. 154 und 155. Mostgewicht 78—80 Grad. — Eberstadt mit Lennach-Buchhorn. Quantum ca. 2000 Hektoliter. Qualität recht gut. Käufe zu Mk. 150 bis 163. Ein Kauf mit Auslese zu Mk. 165. Käufer willkommen. — Erlenbach, OA. Neckarsulm. Qualität besser als 1895. Mostgewicht 95 Grad. Heute Preis ℳ 185. Käufer eingeladen. — Haberschlacht. Qualität besser als erwartet. Ein Kauf zu ℳ 170 Rotwein. — Meimsheim. Quantität schlägt zurück, dagegen Qualität recht gut. Mehrere Käufe zu ℳ 159. — Dürrenzimmern. Heute Käufe zu Mk. 160 bis Mk. 170. — Kleinbottwar. Da heuer hier nur die guten Lagen einen Ertrag abwerfen, so ist bei dem schönen Stand unserer Weinberge ein vorzügliches Erzeugnis zu erwarten. Mehreres verstellt. Nachfrage lebhaft.

Aus der Pfalz, 10. Okt. Der Weißherbst, der seit Anfangs dieser Woche am ganzen oberen Gebirge und in vielen Gemeinden der Unterhaardt im Gang ist, fällt im allgemeinen recht günstig aus. Die Preise sind recht hohe. So wurden bis heute im Bergzaberner Kanton und in Landau und Umgegend, sowie in Edenkoben und benachbarten Gemeinden neue Weißweine zu 360 bis 480 Mk., in Neustadt zu 480 bis 525 Mk., in Freinsheim, Ellerstadt, Gönnheim, Friedelsheim, Kallstadt, Ungstein und Dürkheim zu 500 bis 600 ℳ und in Wachenheim bis zu 650 ℳ die 1000 Liter abgesetzt.

## Letzte Nachrichten u. Telegramm.

Berlin, 11. Okt. Nach einem Privattelegramm ist dem Vorstand der badischen sozialdemokratischen Landespartei ein Antrag zugegangen, die beiden Abgeordneten, die kürzlich an den Beisetzungsfeierlichkeiten für den Großherzog von Baden teilgenommen haben, Rechtsanwalt Dr. Frank-Karlsruhe und Redakteur Kolb-Karlsruhe aus der Partei auszuschließen. (Eine Bestätigung dieser Meldung bleibt abzuwarten.)

Berlin, 11. Okt. Die Deutsche Kochkunst-Ausstellung wurde heute vormittag hier eröffnet.

Berlin, 11. Oktober. Einem hiesigen Blatte drahtet man aus Rom: Ungeheures tragikomisches Aufsehen erregt in Italien der Fall der jungen Gräfin Eva Barbaro Cornaro aus Venedig, die den Senator Diego Tajani, den früheren Justizminister, anklagt, sie verführt zu haben. Das Schönste daran ist, daß der unternehmende Senator nicht weniger als 87 Jahre zählt.

Heilsberg, 11. Oktober. Wie die „Warmia" meldet, ist heute früh im benachbarten Launau der Kontorist Groß des dortigen Dampfsägewerks in seiner Schlafbaracke durch Beilhiebe ermordet worden. Es wurden 500 Mk. geraubt, der Mörder ist unbekannt.

[Erklärung.] Sie: „Sag, liebes Männchen, was versteht man denn eigentlich unter Kunstweinen?" — Er: „Weißt du, das ist Weinen um einen neuen Hut und dergleichen."

**Anzeigen** müssen — um noch Aufnahme zu finden — längstens **morgens 8 Uhr** aufgegeben werden.

**Größere Anzeigen mittags zuvor (nicht erst abends).**

**Mit einer vierseitigen Beilage.**

# Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

### Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betr. die Wiedereröffnung der landwirtschaftlichen Winterschulen.

Die landwirtschaftlichen Winterschulen werden in diesem Jahr eröffnet werden:

in Gmünd am 7. November, vormittags 10 Uhr,
„ Hall am 5. November, vormittags 9 Uhr,
„ Heilbronn am 18. November, vormittags 10 Uhr,
„ Leonberg am 11. November, vormittags 11 Uhr,
„ Ravensburg am 5. November, vormittags 9 Uhr,
„ Reutlingen am 9. November, nachmittags 2 Uhr,
„ Rottweil am 14. November, vormittags 8 Uhr,
„ Ulm am 4. November, vormittags 10 Uhr.

Der Unterricht dauert 4½—5 Monate und wird auf Grund eines für sämtliche Winterschulen einheitlichen Lehrplans in 36 bis 40 Stunden wöchentlich erteilt.

Die Unterrichts-Gegenstände sind mit Rücksicht auf die verhältnismäßig kurze Unterrichtszeit und das dem Zweck der Schule angepaßte Lehrziel ausgewählt, und werden sämtliche Fächer mit steter Bezugnahme auf die unmittelbare Anwendung in der landwirtschaftlichen Praxis und nur in dem Umfang gelehrt, daß sie von den Schülern nach ihrer Vorbildung verstanden und verarbeitet werden können.

Nach dem Lehrplan gewährt auch der Besuch eines einzigen Kurses einen bestimmt abgeschlossenen Unterricht; der gesamte Unterrichtsstoff wird jedoch erst durch den für einen zweiten Kurs vorgesehenen, in bestimmten einzelnen Fächern weiter führenden Unterricht erschöpft.

Die Schüler haben beim erstmaligen Eintritt ein Schulgeld von 25 Mk. zu entrichten. Bei wiederholtem Besuch einer Schule beträgt das Schulgeld 15 Mk. Uebrigens haben eine größere Anzahl landwirtschaftlicher Bezirksvereine beschlossen, dieses Schulgeld für die ihrem Bezirk angehörigen Schüler zu bezahlen.

Neu eintretende Schüler müssen das 15. Lebensjahr zurückgelegt haben, gut prädiziert sein und die für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Fähigkeiten besitzen.

Die Anmeldung zur Aufnahme hat — womöglich einige Zeit vor Beginn des Kurses — zu geschehen:

für Gmünd bei Landwirtschaftsinspektor Schmidberger in Gmünd,
für Hall bei Landwirtschaftslehrer Weinland in Hall,
für Heilbronn bei Landwirtschaftslehrer Bazlen in Heilbronn,
für Leonberg bei Landwirtschaftsinspektor Dr. Wacker in Leonberg,
für Ravensburg bei Landwirtschaftsinspektor Kost in Ravensburg,
für Reutlingen bei Landwirtschaftsinspektor Mangold in Reutlingen,
für Rottweil bei Landwirtschaftsinspektor Hornberger in Rottweil und
für Ulm bei Landwirtschaftsinspektor Ströbel in Ulm.

Mit der Anmeldung sind die Schulzeugnisse, ein Geburtsschein und die schriftliche Einwilligung des Vaters bezw. des Vormunds zum Besuch der Winterschule vorzulegen.

Nähere Auskunft über den Lehrplan, die Kosten, die Unterbringung der Schüler in Privathäusern erteilen auf Verlangen die betreffenden Schulvorstände.

Stuttgart, den 25. September 1907.

In Vertretung: Krais.


**Es genügt nicht,**

wenn Sie beim Einkauf nur „Malzkaffee" verlangen Sie müssen stets ausdrücklich „Kathreiners Malzkaffee" fordern und genau darauf achten, daß Sie auch echten „Kathreiner" im geschlossenen Paket in der bekannten Ausstattung mit Bild und Namen des Pfarrers Kneipp und der Firma „Kathreiners Malzkaffee Fabriken" erhalten. Nur dann sind Sie sicher, einen Malzkaffee zu bekommen, der als gesundes, billiges und wohlschmeckendes Familiengetränk unübertroffen ist.

Gräfenhausen.

**Günst. Kaufgelegenheit.**

Im Auftrag habe ich

**2 neue Waschmaschinen,**

neuesten Systems, Umstände halber zu herabgesetzten Preisen abzugeben.

**Ernst Buck,**
gemischtes Warengeschäft.

Neuenbürg.

**Fahrnis-Versteigerung**

im Haus Hafnersteige 23, I

**Montag, 14. Oktober, morgens 8½ Uhr:**

**Schreinwerk, worunter ein Buffet, eine Anrichte** (Nußbaum), **Küchen-Geschirr, allgemeiner Hausrat.**

Neuenbürg.

**Zwei möbl. Zimmer**

einzeln oder zusammen, zu vermieten

**Alte Pforzheimerstr. 358.**

**Größere Posten**

**Makulatur**

**(alte Zeitungen)**

werden billigst abgegeben in der

**Exped. ds. Bl.**

**Schömberg.**

**Geschäfts-Empfehlung.**

Einem verehrl. Publikum von **Schömberg und Umgebung** die ergebene Mitteilung, daß ich das

**Hotel Schmidt in Schömberg**

käuflich erworben habe. — Es wird jederzeit mein eifrigstes Bestreben sein, jeden mir zugedachten Besuch durch Verabreichung **guter Speisen und Getränke** zu befriedigen und bitte, mich in meinem Unternehmen zu unterstützen.

Hochachtungsvoll

**Karl Neher,** Koch.

**Rheumatismus und Blutreinigung!**

Eine Blutreinigungskur ist besonders jetzt für jeden Menschen, ob gesund oder krank, ein Gebot der **Notwendigkeit.** Ein ganz vorzügliches weit und breit rühmlichst bekanntes Blutreinigungsmittel ist der Blutreinigungsthee des Apoth. Grundmann, Berlin SW., Friedrichstr. 207; derselbe wird als vorbeug. Hausmittel gegen **Säfteverderbnis, verschiedenart Flechten, Hautausschläge, Rheumatismus, Blasen- u. Nierenleiden,** sowie **Blutandrang** nach dem **Kopfe** als vortrefflich empfohlen, und sollte demnach in keiner Familie fehlen. Dieser Thee ist zu beziehen durch die Firma Apoth. **Grundmann,** Berlin SW., Friedrichstraße 207, und kostet ein Probepaket 75 ₰, fünf Pakete kosten 3,50 ℳ. Der Thee wird auch in großen Paketen zu 1,50, 3 u. 5 ℳ versandt. Proben und Broschüren gratis.

Neuenbürg.

Wir empfehlen unser **reichhaltiges Lager** in

**Damenhüten**

**von einfach bis feinst,**

**Garnieren von Hüten**

wird **prompt** und **billig** ausgeführt.

Hochachtend

**Geschw. Bürkle,**
**Modes.**

Neuenbürg.

Ein junges, fleißiges

**Mädchen**

wird in kleine Familie gesucht.

Zu erfragen in der **Geschäftsstelle ds. Bl.**



LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

# Bekanntmachung.

**Mannschaften,** aller Waffengattungen der **Reserve,** die zum Dienst in **Südwestafrika** bereit sind, können sich bis einschließlich **23. Oktober ds. Js., wochenvormittags 9 Uhr,** beim unterzeichneten Bezirkskommando melden.

**Bezirkskommando Calw.**

---

**K. Oberamt Neuenbürg.**

## An die Ortspolizeibehörden.

Es ist neuerdings darüber geklagt worden, daß im Bezirk die **Vorschriften über den Fuhrwerksverkehr auf öffentlichen Straßen** vielfach nicht eingehalten werden. Insbesondere kommt es häufig vor, daß die Wagenführer unterlassen, begegnenden oder vorfahrenden Fuhrwerken rechtzeitig und genügend zur rechten Seite auszuweichen und während der Fahrt die rechte Seite der Fahrbahn einzuhalten. Auch werden oft Fuhrwerke zur Nachtzeit angetroffen, welche nicht mit vorschriftsmäßiger Beleuchtung versehen sind.

**Die Ortspolizeibehörden werden angewiesen, diesen Mißständen mit aller Strenge entgegenzutreten und gegen Lenker von Fuhrwerken, auch gegen Führer von Kraftfahrzeugen, welche die straßenpolizeilichen Vorschriften unbeachtet lassen, mit nachdrücklichen Strafen einzuschreiten.**

Den Ortspolizeiorganen und Straßenwärtern sind die einschlägigen Bestimmungen (vgl. namentlich die K. Verordnung, betr. Benützung öffentlicher Straßen, vom 6. Juli 1873 (Reg.-Bl. S. 295), die Minist.-Verf., betreffend die Beleuchtung der Fuhrwerke bei Nacht, vom 16. Sept. 1888 (Reg.-Bl. S. 317) und die Minist.-Verf. vom 13. Juli 1906, betr. den Verkehr mit Kraftfahrzeugen (Reg.-Bl. 1906 S. 221), sowie die bezirkspolizeiliche Vorschrift vom 28. Juli 1906, betr. den Fuhrwerksverkehr, wiederholt bekannt zu geben, auch ist ihnen mit Nachdruck einzuschärfen, daß sie über jede Zuwiderhandlung gegen die Vorschriften ungesäumt dem Ortsvorsteher Anzeige zu erstatten haben.

Das Oberamt erwartet, daß vorstehende Weisungen, über deren Vollzug im Schultheißenamtsprotokoll Eintrag zu machen ist, aufs pünktlichste befolgt werden.

Den 5. Oktober 1907.

Oberamtmann Hornung.

---

## Die Schultheißenämter

wollen die **Straßenvisitations-Protokolle vom Frühjahr 1907,** soweit noch nicht geschehen, mit Vollzugsbericht hieher wieder vorlegen.

**Neuenbürg,** 10. Okt. 1907. K. Oberamt.
Amtmann Gaiser, A.-V.

---

**Bernbach.**

## Holz-Verkauf.

**Am Mittwoch, 16. ds. Mts., vorm. 10 Uhr**

kommen auf hiesigem Rathaus aus dem Staatswald Abteilung Mittl. Röhrach, Sybillisgrund, Mautzensteig und Vord. Tannschach zum Verkauf:

161 Rm. tannene Scheiter
26 „ buchene „
74 „ tannene Prügel
33 „ buchene „

Den 9. Oktober 1907.

**Schultheißenamt.**
Kull.

---

Neuenbürg.

Auf 1. Januar event. früher wird ein tüchtiges, in Küche und Haushalt erfahrenes, ehrl.

**Mädchen**

bei hohem Lohn gesucht.

Zu erfragen in der **Geschäftsstelle ds. Bl.**

---

Neuenbürg.

Zwei fleißige, solide, jüngere

**Arbeiter**

finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn.

**Wanner & Söhne,**
Gerberei.

---

Neuenbürg.

**Ein kleines Logis**

ist zu vermieten

**Hafnersteige B 1.**

---

Neuenbürg.

**Eine Büchsflinte Ia.**

Kugel- u. Schrotschuß, ist wegen Aufgabe der Jagd zum festen Preise von Mk. 65 zu verkaufen.

Offerte an die **Exp. ds. Bl.**

---

**= 1000 de =**
bereiten mit
**Oberbadischem**
**Mostansatz**
einen **vorz. Haustrunk.**
Niederlage:
**A. Neugart,** Neuenbürg.

---

**Neuenbürg.**

## Verdingung von Bauarbeiten.

Die Amtskorporation Neuenbürg hat die zur **Erbauung eines Bezirkskrankenhauses erforderlichen Bauarbeiten** zu vergeben. Diese betragen nach dem Voranschlag:

| | Hauptgebäude. M | ₰ | Nebengebäude mit Kläranlage u. Umgebung M | ₰ |
|---|---|---|---|---|
| Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeiten | 64064 | 25 | 12356 | — |
| Zimmer-Arbeit | 12476 | 20 | 1302 | 50 |
| Gipser- „ | 8599 | — | 763 | 01 |
| Schreiner- „ | 7636 | 50 | 225 | — |
| Glaser- „ | 8119 | 20 | 287 | 85 |
| Schlosser- „ | 2668 | 50 | 276 | — |
| Schmied- „ | 550 | — | 50 | — |
| Flaschner „ | 1455 | 80 | 300 | 10 |
| Anstrich- „ | 6543 | — | 249 | 50 |
| Walzeisenlieferung | 3642 | 50 | 155 | — |
| Verschindelung | 748 | — | — | — |

Pläne, Kostenvoranschlag und Akkordsbedingungen liegen im Arbeitszimmer des Oberamtsbaumeisters zur Einsicht auf.

Schriftliche Angebote auf die einzelnen Arbeiten, in Prozenten der Voranschlagssumme ausgedrückt, sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis

**Mittwoch den 23. Oktober, abends 6 Uhr**

an den Oberamtsbaumeister abzugeben.

Unbekannte Bewerber haben ihren Offerten Fähigkeits- und Vermögenszeugnisse beizulegen.

**Neuenbürg,** den 7. Oktober 1907.

Oberamtsbaumeister **Link.** Oberamtspfleger **Kübler.**

---

## Frauen-Arbeitsschule.

Der 1. Kurs des **Frauen-Arbeitsschule** beginnt am **22. Oktober** und dauert bis 22. Dezember ds. Js.

Der Unterricht umfaßt die Fächer: **Stricken, Häckeln, Flicken, Hand- u. Maschinennähen (Weißzeugnähen), Kleidernähen, Weiß- u. Buntsticken,** sowie **Schnittmusterzeichnen.**

Das Schulgeld ist das gleiche wie im vorigen Jahre. **Anmeldungen,** auch von auswärtigen Schülerinnen, wollen an die staatlich geprüfte Lehrerin **Fräulein Luise Schwäble** hier (Villa Augusta) gerichtet werden.

**Wildbad,** den 10. Oktober 1907.

**Stadtschultheißenamt.**
Bätzner.

---

## Verkauf.

Im **Konkursverfahren Traub** versteigere ich

**am Mittwoch, den 16. Oktober 1907**

a) **vormittags 11 Uhr** in meinem Amtszimmer hier:

**Eine Lebensversicherungs-Police über 3000 M.**

fällig spätestens am 8. Oktober 1926, vierteljährliche Prämie 23 Mk. 54 Pfg., Rückkaufswert 454 Mk. 24 Pfg.

b) **vormittags 11½ Uhr** im **Hotel Schmidt** hier:

**Einen guterh. Musikautomaten mit 2 Walzen,**

Einwurf 10 Pfg., Schätzungswert 450 Mk. — Hiezu lade ich Kauflustige ein.

**Schömberg,** OA. Neuenbürg, 8. Okt. 1907.

**Konkursverwalter:**
stv. Bezirksnotar **Schumacher.**

---

**Horrheim,** OA. Vaihingen.

## Herbst-Anzeige.

**Die Frühlese beginnt am 10.**

und die

**allgem. Weinlese am Montag, 14. Okt.**

Die Weinberge sind noch grün belaubt und stehen sehr schön; die Trauben sind gesund und gut ausgereift, so daß eine recht gute Qualität zu hoffen ist. Quantum ca. 1500 Hektoliter. Die hiesige Weingärtner-Genossenschaft hat heuer zum erstenmal eine hydr. Presse im Betrieb u. benützt zur besseren Gährung Reinhefe und Senkböden. Mehrere Käufe zu 160 M. pro 3 hl sind bereits abgeschlossen. Viel ist schon verstellt ohne Preisbestimmung. — Käufer sind freundlich eingeladen.

Schultheiß **Hörnlen.**

---

**10600 Fm. Starkholz**

und zwar der Anteil des Gr. Bad. Domänenärars an den Säghölzern der 1907er Nutzung aus allen Distrikten der Murgschifferschafts-Waldungen, bestehend aus

Stämmen I. Kl. 1674 St.,
II. Kl. 1286 St., Abschnitten
I. Kl. 624 St., II. Klasse
453 Stück

werden **am Donnerstag, den 17. ds. Mts., vorm. 10 Uhr** beginnend in der „Krone" zu **Forbach** in öffentlicher Versteigerung dem Verkauf ausgesetzt.

Nähere Auskunft erteilt das unterzeichnete Forstamt. Losverzeichnisse versendet Forstwart Emil Haas in Forbach (Baden.)

**Gr. Forstamt Forbach II.**

---

## Anlehen,

welche vom Tage der Einlage ab mit 4% verzinst werden, nimmt bis auf weiteres an (auch von Nichtmitgliedern)

**Gewerbebank Neuenbürg,**
G. m. u. H.

---

Neuenbürg.

**Gasthaus zum „Adler".**

**Heute Samstag**
**Schlachtpartie**
**mit neuem süß. Kaiserstühler**

wozu freundlichst einladet

**T. Rüd.**

---

Neuenbürg.

**Nächsten Montag**

**Metzelsuppe,**

wozu höflichst einladet

**Fr. Fix,** z. „Palmenhof".

---

**Ein Logis**

mit zwei Zimmern hat zu vermieten

**der Obige.**

---

**Fahrnis-Versteigerung.**

**Montag, 14. Okt. 1907,**
**vormittags 9 Uhr**

kommen im Hinterhause:

**Türen, Fenster, Läden, Sofas, Stühle, Wasch-Tische, Bettstellen, Oefen, älter. Geschirr**

gegen Barzahlung zur Versteigerung und ladet Kaufliebhaber ein

**Klumpp's Hotel Bellevue,**
Wildbad.

---

**Lose**

der

**Mannheimer Jubiläums-Ausstellung**

**Hauptgew. 20000, 5000 M. 2c.**
**à 1 Mk.**
— Ziehung 20. Oktober —
noch wenige zu haben bei

**C. Meeh.**

---

**Gottesdienste**
**in Neuenbürg**

**am 20. Sonntag n. Trinitatis,** den 13. Oktbr., Predigt vormittags 10 Uhr (Mat. 16, 13—19; Lied Nr. 352): Dekan Uhl.

Christenlehre nachmittags 1½ Uhr für die Söhne: Derselbe.

Redaktion, Druck und Verlag von C. Meeh in Neuenbürg.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw